

## **Gemeinsame Standards wirtschaftsrechtlicher Bachelor-Studiengänge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften**

### **Präambel**

Die WHV ist bestrebt, transparente und nachvollziehbare Standards für die Errichtung und Akkreditierung wirtschaftsrechtlicher Studiengänge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften zu setzen. Diese ergänzen die für Bachelorstudiengänge geltenden Bestimmungen. Sie informieren über die gemeinsamen Grundlagen der wirtschaftsrechtlichen Studiengänge und bieten Orientierung für Studieninteressierte und Studierende. Gemeinsame Standards erleichtern Studierenden den Wechsel zwischen einzelnen Hochschulen. Sie dienen nicht zuletzt den Gutachtern der Akkreditierungsagenturen als Grundlage ihrer Beurteilungen.

Die Qualitätsstandards sind der Maßstab für die Aufnahme wirtschaftsrechtlicher Studiengänge und Hochschulen in die WHV.

### **Struktur und Inhalte wirtschaftsrechtlicher Bachelor-Studiengänge**

#### **1. Dauer des Studiums**

Das Bachelor-Studium dauert je nach den landesrechtlichen Vorgaben 3 bis 4 Jahre (6 bis 8 Semester) und umfasst 180 bis 240 ECTS Credits.

#### **2. Ausbildungsziel**

Wirtschaftsrechtliche Bachelor-Studiengänge bereiten als erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss auf anspruchsvolle berufliche Tätigkeiten im wirtschaftsrechtlichen Bereich von Unternehmen, Verbänden, Beratungsgesellschaften, Behörden u.v.m. vor. Der Bachelor-Abschluss ermöglicht die Einschreibung in einen konsekutiven Master-Studiengang.

### **3. Ausbildungsinhalte**

Wirtschaftsrechtliche Bachelor-Studiengänge zeichnen sich durch ein hohes Maß an Interdisziplinarität zwischen juristischen und wirtschaftswissenschaftlichen Lehrinhalten aus. Rechtswissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte ergänzt um Schlüsselqualifikationen sind eng miteinander verzahnt. Mindestens 50 % der Lehrveranstaltungen sollen auf rechtliche, mindestens 25 % auf wirtschaftswissenschaftliche Fächer und ein nennenswerter Anteil auf Schlüsselqualifikationen entfallen.

Die Studierenden werden befähigt, selbständig und in eigener Verantwortung wirtschaftliche Sachverhalte rechtlich und betriebswirtschaftlich zu bewerten. Die wirtschaftsrechtlichen Studiengänge vermitteln ihnen die hierfür notwendigen interdisziplinären Fähigkeiten und Kenntnisse. Neben Fachwissen geht es auch darum, grundlegende Methodenkompetenzen, aber auch ethische Werte zu vermitteln. Die Studierenden sind in der Lage, in einer demokratischen Gesellschaft rechtliche und wirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen. Sie werden befähigt, auf aktuelle Entwicklungen und Themen angemessen zu reagieren und diese in ihre berufliche Arbeit einzubinden.

Die Lehrenden vermitteln den Studierenden grundlegende Methodenkompetenzen zur Bearbeitung juristischer Fragestellungen (Juristische Methodenlehre). Aktives und eigenverantwortliches Lernen wird zielgerichtet initiiert und begleitet. Schlüsselqualifikationen und Werte (zB Menschenrechte, Sustainable Development Goals) werden in der Regel in eigenen Lehrveranstaltungen, mindestens aber als Querschnittsfunktionen in allen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fächern vermittelt. Dies gilt insbesondere auch für den Einsatz neuer Technologien, zB Künstlicher Intelligenz, Legal Tech.

Die Studiengänge sollen folgende Modulinhalte bzw. Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln:

#### **Bereich Recht**

- Wirtschaftsprivatrecht einschließlich Handelsrecht und Vertragsgestaltung
- Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht
- Arbeitsrecht und Grundzüge des Sozialversicherungsrechts
- Gesellschaftsrecht
- Steuerrecht
- Wettbewerbsrecht und Recht des Gewerblichen Rechtsschutzes
- Europarecht und Recht des internationalen Wirtschaftsverkehrs
- Verfahrensrecht
- Vollstreckungs- und Insolvenzrecht

## **Bereich Wirtschaft**

- Betriebliche Funktionen (Beschaffung und Investition, Produktion, Absatz)
- Rechnungswesen und Controlling
- Unternehmensführung und Human Resource Management
- Finanzierung

## **Bereich Schlüsselqualifikationen**

- Mindestens eine Fremdsprache (in der Regel Englisch) als Rechts- und Wirtschaftssprache
- Problemlösungskompetenz
- Kommunikationsfähigkeit (mündlich und schriftlich)
- Teamfähigkeit / Sozialkompetenz
- Gesprächs- und Verhandlungsführung, Mediation
- Technische und digitale Grundkompetenzen

Neben diesen Grundlagenfächern sehen die Studiengänge eine erste maßvolle Spezialisierung vor.

## **4. Praxisbezug**

Wirtschaftsrechtliche Studiengänge zeichnen sich durch ihren hohen Praxisbezug aus.

Geeignete Maßnahmen sind insbesondere:

- Die Studierenden absolvieren in das Studium integriert eine begleitete, substantielle Praxisphase. Soweit zulässig soll diese ein Semester betragen.
- Praktiker/innen werden regelmäßig in den Studienverlauf eingebunden. Dies kann u.a. durch Lehraufträge, Gastvorträge oder der Betreuung von Projekt- und Abschlussarbeiten erfolgen.
- Projekt- und Abschlussarbeiten sollen praxisbezogene Fragestellungen - nach Möglichkeit in Kooperation mit einem Unternehmen - zur Aufgabe machen.

## **5. Internationalität**

Die Hochschulen fördern die internationale Mobilität ihrer Studierenden durch

- ein möglichst breites Angebot an Fremdsprachenkursen und fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen sowie Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen
- Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen
- eine Anerkennung von an ausländischen Hochschulen erbrachten Studienleistungen in der Regel auf der Grundlage von Learning Agreements.

## **6. Betreuungsrelation**

Es ist auf eine für Hochschulen für angewandte Wissenschaften typische Betreuungsrelation zwischen Hochschullehrer/innen und Studierenden hinzuwirken, ggfls. sind begleitende Tutorien in Kleingruppen anzubieten.

## **7. Prüfungen/Abschlussgrad**

Prüfungen sind in unterschiedlichen Formen durchzuführen, die den verschiedenen Fähigkeiten Rechnung tragen, die in wirtschaftsrechtlichen Studiengängen vermittelt werden sollen. Mündlichen Prüfungsleistungen ist ein angemessener Raum zu geben. Prüfungen sind so praxisnah wie möglich zu gestalten. Insbesondere Projekt- und Abschlussarbeiten können auch in einer Fremdsprache angefertigt werden.

Wirtschaftsrechtliche Bachelor-Studiengänge schließen mit einer Bachelor-Thesis ab, für die eine Bearbeitungszeit von mindestens 8 Wochen anzusetzen ist. Ein ergänzendes Kolloquium kann fakultativ vorgesehen werden. Es wird der Abschluss „Bachelor of Laws (LL.B.)“ oder in der Schweiz ein äquivalenter Abschluss verliehen.